



COIFFEUR 1437578
GLANZ & GLORIA

Damen waschen schneiden föhnen/legen	49.-
Damen waschen föhnen/legen	28.-
Herren Haarschnitt	28.-
Herren AHV-Rentner Haarschnitt Di - FR 8-12 Uhr	18.-

Bottigenstrasse 2 · 3018 Bern · 031 992 01 01

Kennenlernwochen

Buchen Sie bis zum 30.09. eine kostenlose Sitzung und erfahren Sie mehr über unsere Behandlungsmethoden.

Traditionelle Chinesische Medizin
Während den Kennenlernwochen erhalten Sie von unseren erfahrenen Therapeuten eine ausführliche Zungen- und Pulsdiagnose.

Reservieren Sie Ihre **kostenlose Sitzung:**
☎ 031 825 00 00

TCM
akupunkturMED
www.akupunkturmed.ch

Bümpliz-Zentrum Bern-Hirschengraben Köniz-Zentrum Schwarzenburg
Bottigenstrasse 2 Effingerstrasse 2 Schwarzenburgstr. 261 Dorfplatz 20 1461077

Pilzsaison

Ist der gut oder giftig? Wer «in die Pilze» geht, sollte diese Frage beantworten können. Zum Glück gibt es Pilz-Experten, die zu Exkursionen einladen. Mehr dazu lesen Sie auf

Seite 7

Nach Beschwerden: Die Stadt reagiert!

Legale Graffiti-Wände in der Unterführung Bodenweid

In der Stadt Bern darf seit 2014 legal gesprayed werden. So existieren im Westen von Bern, zum Beispiel bei der Skater-Anlage Weyermannshaus in der Unterführung Bodenweid, farbige Wände – kreiert von Jugendlichen aus dem Quartier. «Grundsätzlich geniessen die legalen Spraywände bei der Bevölkerung viel Sympathie», betont Rachel Picard von der Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem QBB (Bild). Doch in letzter Zeit hat die für die Graffiti-Wände zuständige «AG Beschwerde-Management Stadtteil 6» mehrere Beschwerden entgegengenommen. Die AG und das Jugendamt der Stadt Bern haben auf die Beschwerden reagiert und Verbesserungsmassnahmen umgesetzt.

Seiten 8+9

OTTO'S SPORT ORIGINAL BRANDS

Nike Air Max Thea
Sneaker Damen, Gr. 36-39, div. Farben
109.- Konkurrenzvergleich 150.-

Ellesse Schnürstiefelette
Damen, Gr. 36-41
49.- Konkurrenzvergleich 79.-

Columbia Lake 22 Daunenjacke
Gr. S-XL, 100% Polyester, Futter: 80% Daunen 20% Federn, div. Farben
89.- Konkurrenzvergleich 139.90

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch



END OF SUMMER PARTY

RADIO BERN DJ'S MIKE BAADER UND MARCO SCHERRER

23. SEPTEMBER 2017 BIERHÜBELI BERN

22 Uhr, Eintritt: CHF 15.-/20.-, Vorverkauf: www.ticketcorner.ch
Für alle Daheimgebliebenen gibt's die Party live auf RADIO BERN!

1462863

Tiernotruf Bern

René Bärtschi
Normannenstrasse 35, 3018 Bern, 08.00 – 22.00 Uhr
Telefon 077 410 76 94



Nestbau – Familie sucht neues Zuhause (Kauf oder Miete)

Wir fühlen uns in einer lebendigen Nachbarschaft mit Kindern wohl und brauchen einen Garten oder Sitzplatz.

Wir drei (Mama, Papi und 6-jähriger Knabe) wollen uns ein heimeliges Wohlfühlnebst bauen.

Wo: Stadt Bern, Köniz, Liebefeld, Wabern

Können Sie uns helfen?

079 473 92 03

1477498

Auf 1. November 2017 wird eine zentral gelegene

3-Zi.-Wohnung

in 3-stöckigem Wohnhaus im Zentrum Bümpliz frei.
Lage sehr ruhig, sonnig, Blick ins Grüne. Öffentl. Verkehrsmittel in nächster Nähe.

Miete Fr. 1350.-, Vorschuss NK Fr. 200.-

Unter Nr. 031 992 48 50 Vereinbarung für eine Besichtigung.

1476374

Zahn-Prothesen
• preiswert • schnell • kompetent
Reparaturen

Stephan Müller
dipl. Zahntechniker
1473462
Notfalldienst
Tel. wird umgeleitet

Seit 20 Jahren
kostenlose
Beratung

Zollkofen	Kreuzstrasse 4	031 911 10 12
Bern	Brunnmattstr. 48	031 371 58 58
Solothurn	Bürenstrasse 11	032 622 32 26



Starten Sie mit Ihrer Firma durch. Wir helfen Ihnen dabei.

Nicole Scheidegger, Versicherungs- und Vorsorgeberaterin
T 031 978 40 50, nicole.scheidegger@mobiliar.ch

Generalagentur Bern-West

Steven Geissbühler

Schwarzenburgstrasse 223

3097 Liebefeld

T 031 978 40 40

bern-west@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

160526408CA



Gewinnen Sie 2 Gutscheine im Wert von je 50 Franken von Firmen aus Bern West und beantworten Sie folgende Frage:

Wo steht der Fotograf: A: Auf dem Friedhof Bümpliz? B: Auf dem Bremgarten-Friedhof?

Senden Sie Ihre Antwort bis Sonntag dieser Woche an «wettbewerb@buemplizwoche.ch».

Die Gewinner werden direkt orientiert und können ihren Gutschein einer Firma aus Bern West innert 10 Tagen abholen bei: Mobi-Bern-West, Rehhagstrasse 2, 3018 Bern.

1477416

DER PERSÖNLICHE FRAGEBOGEN

Frage an Anita Herrmann, Vize-Gemeindepräsidentin von Wohlen:

Worum geht es beim Wärmeverbund?

1 In der Gemeinde Wohlen wird nun definitiv der «Wärmeverbund Hinterkappelen» realisiert. Worum geht es bei diesem Projekt?

Der Wärmeverbund Hinterkappelen nutzt die natürliche Energie des Wohlensees zum Heizen – eine besonders umweltschonende und innovative Lösung. Die aus dem Seewasser gewonnene Wärme wird durch zwei Wärmepumpen auf das benötigte Temperaturniveau angehoben und in Fernwärmeleitungen als heisses Wasser zu den Liegenschaften in Hinterkappelen geführt. Auf diese Weise wird der Wärmeverbund zu mindestens 80 Prozent mit erneuerbarer Energie aus der Region betrieben.

2 Was bedeutet dieses «Leuchtturmprojekt» für Ihre Gemeinde?

Es hat einen enorm hohen Stellenwert für uns! Wohlen ist seit vielen Jahren Energiestadt. Beim letzten Audit erreichten wir hervorragende 75.5 Prozent. Mit dem Wärmeverbund Hinterkappelen wird ein weiteres Projekt in Wohlen realisiert, welches zeigt, dass die Energiewende nicht bloss eine Absichtserklärung ist. Wohlen packt an und zeigt, dass sie machbar ist, dass sie umgesetzt werden kann. Das Leuchtturmprojekt Wärmeverbund ist in Wohlen zweifelsohne der markanteste Beitrag hin zur Energiewende.

3 Worin liegt der konkrete Nutzen des Wärmeverbundes für die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohlen, bzw. Bern-West?

Die Bezüger des Wärmeverbundes erhalten für die nächsten 30 Jahre ein Rundpaket. Sie werden sich bezüglich Heiz- und Warmwasser nicht mehr kümmern müssen, dies erledigt die Betreiberfirma Energie 360° AG. Für die meisten der Bezüger würde in nächster Zeit eine Neuinstallation für den Ersatz der veralteten Ölheizungen anstehen. Die Bewohner profitieren natür-

lich auch von der deutlichen Verbesserung der Luftqualität in Hinterkappelen.

4 Auch der auf Holz aus der Region basierende Wärmeverbund Uettligen wird jetzt realisiert. Was umfasst dieser Verbund genau?

Der Wärmeverbund Uettligen ist zwar weniger gross dimensioniert, als derjenige in Hinterkappelen. Er ist aber ebenso wichtig und ebenso ein tolles Projekt auf der Basis erneuerbarer Energien. Ein wesentlicher Teil der Einwohner von Uettligen wird ihren Energiebedarf für Heiz- und Warmwasser zukünftig mit einheimischem Holz decken können. Die Fernwärme Uettligen AG erstellt und unterhält eine Fernheizzentrale mit zwei Holzkesseln. Betrieben wird die Zentrale von der a-energie AG Schüpfen, welche grosse Erfahrung auf diesem Gebiet hat. Das Holz stammt aus der Region und wird von der Frienisberger Holz AG geliefert.

5 Wer oder welche Institution oder Behörde hat entschieden, dass der Wärmeverbund nun in Wohlen umgesetzt wird? Was spricht für die Realisierung ausgerechnet in Wohlen und Uettligen?

Beide Projekte sind privater Natur. Beim Wärmeverbund Uettligen ist die Gemeinde mit einem Anteil am Aktienkapital beteiligt. Der Wärmeverbund Hinterkappelen wird vollumfänglich von Energie 360° AG getragen. Es ist jedoch der Gemeinderat von Wohlen, der im Juni 2014 auf meine Initiative hin entschieden hat, dieses Projekt aktiv und engagiert zu unterstützen und zur Realisation zu bringen. Dass diese beiden Projekte ausgerechnet in Wohlen umgesetzt werden, hängt sicherlich auch damit zusammen, dass die politischen Behörden und die Bevölkerung an die Zukunft der erneuerbaren Energien glauben und bereit sind, den nötigen Aufwand auf sich zu nehmen und aktiv mitzuarbeiten.



ZUR PERSON

Anita Herrmann (55) wurde in Bern geboren, ist dipl. Kauffrau HKG und Teamleiterin im Bereich Unternehmensbesteuerung. Sie lebt in Wohlen, ist verwitwet und hat zwei Söhne und zwei Enkelkinder. Sie ist Vize-Gemeindepräsidentin von Wohlen und Departementsvorsteherin im Bereich Gemeindebetriebe und Energiestadt. Ihre Hobbies: Familie, Freunde, Ferien in Spanien am Meer, Jassen.

6 Was bedeutet die Umsetzung des Wärmeverbunds in ökologischer Hinsicht (Stichwort Nachhaltigkeit)?

Zweifelsohne der grosse Vorteil des Wärmeverbundes ist die ökologische Komponente. Momentan wird in Hinterkappelen vorwiegend mit Öl geheizt. Dies führt zu einem nachweislich sehr hohen Ausstoss von CO₂ mit der entsprechend hohen Feinstaubbelastung. Die schlechte Luftqualität im Bereich Kappelenring ist dem Gemeinderat schon lange ein Dorn im Auge. Dies ist mit ein Grund, die neue Wärmeverbundlösung aktiv zu unterstützen. Denn mit der neuen Heizlösung werden jährlich 3000 Tonnen CO₂-Ausstoss eingespart! Die Luftqualität in Hinterkappelen wird wesentlich verbessert. Mit dem Bezug der Energie aus dem Wohlensee sinkt auch die Abhängigkeit von ausländischen Ölfirmen. Die Wertschöpfung bleibt in der Region.

MEIN BERN WEST



Quartierarbeit? Sagt Ihnen nichts?

Beantworte ich die Frage, «was ich denn beruflich so mache», mit «ich bin Quartierarbeiter», reagiert das Gegenüber meist mit einem fragenden Gesichtsausdruck. Oft geht dann die Frage erst richtig los und immer wieder muss ich feststellen, dass es schwierig ist, eine kurze und einfache Erklärung abzuliefern. Dies ist eigentlich erstaunlich wenn man bedenkt, dass die Quartierarbeit in Bern auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Genau vor 50 Jahren wurde nämlich auf Initiative des Quartierzentrums Tscharnnergut die Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit VBG gegründet und damit auch der Grundstein für die Quartierarbeit gelegt. Aber was beinhaltet die Quartierarbeit nun genau? Ich versuche es kurz und bündig:

Quartierarbeit

- ist Informations- und Anlaufstelle für allerlei Fragen zum Leben im Quartier und in der Stadt,
- vernetzt sich im Quartier und kennt Bevölkerung, Behörden, Institutionen und Fachstellen,
- unterstützt Initiativen aus der Quartierbevölkerung und
- setzt sich dafür ein, dass die Bevölkerung bei der Quartierentwicklung mitwirken kann.

Ein Arbeitskollege vergleicht die Arbeit mit jener eines chinesischen Tellerjongleurs. Wir müssen immer im Auge haben, welche Teller gut drehen, dort braucht es uns nicht. Drohen aber Teller abzustürzen, ist unsere Intervention, unsere Unterstützung gefragt. Das Ziel ist es, möglichst viele Teller am Drehen zu halten, die erwünscht sind. Alles klar? Ansonsten versuchen wir die offenen Fragen gerne anlässlich eines persönlichen Gesprächs zu klären. Unsere Standorte und Kontaktinformationen finden Sie unter www.vbgbern.ch

DER AUTOR

Tom Lang ist Quartierarbeiter in Bern-West (Treffpunkt Untermatt).

tom.lang@vbgbern.ch
031 992 49 82

Verkauf und Reparaturen aller Marken.

Bei uns erhalten Sie nebst der professionellen und transparenten Beratung, pünktlichen Auslieferung und fachgerechten Montage auch den gewünschten Reparatur- und Wartungsservice.

H. Räss GmbH
Werkgasse 20
CH-3018 Bern
Telefon 031 992 34 65
www.hraess.ch



1434540

**MB MARTIN BLUM
RADIO-TV-VIDEO**

- Multimedia
- Satelliten-Empfangsanlagen
- Beschallungsanlagen für Anlässe
- Reparaturen, Verkauf, Installationen

Burgunderstrasse 106, 3018 Bern
Tel. 031 992 22 24
info@mbmartinblum.ch
www.mbmartinblum.ch

1444280



1434628

Carrosserie Steck AG CH-3027 Bern
www.steck.ag Tel. 031 991 33 55
Spenglerei Beschriftung Digitaldruck
Malerei Grafikdesign Werbetechnik



Tel. 031 981 31 21

Malerei
Gipserei
Fassaden
Tapezieren
Fax 031 981 09 27
Mobil 079 208 61 51
Gerhard Gerber
Niederbottigenweg 52
CH 3018 Bern-Bümpliz

1434712

TEPPICH NEFF

für Parkett, Laminat &
Bodenbeläge



Stöckackerstrasse 81 3018 Bern
Telefon 031 991 74 74 info@teppichneff.ch

1434757

**MALEREI
BLASER** GMBH

BÜMPLIZSTRASSE 150
3018 BERN
T 031 991 16 89
MALEREIBLASER.CH

1437043

BAUERT AG
Parkpflege Gartenbau

Tel. 031 992 15 00
Fax 031 992 11 40
Nat. 079 439 94 90

Anemonenweg 35a
3027 Bern



1434639

www.bauertag.ch

Wälti Elektro- und
Kommunikationsanlagen
Inhaber Roland Lanz

Peter Wälti AG
Inhaber Roland Lanz
3018 Bern, Bümplizstr. 153
Telefon 031 992 44 73
Fax 031 991 92 42

**Mit uns geht Ihnen
ein Licht auf.**

Filiale Neuenegg
AEG Verkauf und Service
3176 Neuenegg, Dorfstrasse 7
Telefon 031 741 09 51
Fax 031 741 30 13

1470190

Nähe bewegt etwas!



Gasser + Bertschy Elektro AG

Morgenstrasse 128 3018 Bern
Telefon 031 350 11 77
Fax 031 350 11 66
info@gb-ag.ch www.gb-ag.ch

1437581

Schreinerei **A. REIST** Innenausbau

Gewinner Jost Hartmann-Preis 2006

A. Reist Schreinerei AG
Winterholzstrasse 81
3018 Bern
info@schreinereireist.ch
Telefon 031 992 16 11
Fax 031 991 44 81

- allgemeine Schreinerarbeiten
- Brandschutz und Einbruchschutz bei Wohneingangs-, Heizungstüren (nach neuen Vorschriften)

1440516

Malen
Tapeten
Gipsen
Parkett
Teppich

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

Looslistrasse 16
Postfach 439
3000 Bern 5
Tel. 031 382 44 00



1445757

KOBEL SEIT 1904
BAUGESCHÄFT

1448008

Neubauten
Sanierungen
Umbauten
Kernbohrungen
Kundendienst

W. + J. Kobel AG
Untermattweg 40
3027 Bern
Telefon 031 992 17 16
www.kobel-ag.ch

Walter Hugli AG

Teppiche • Bodenbeläge

Zelgstrasse 3 • 3027 Bern
Telefon 031 829 41 44 • Natel 079 300 22 37
Telefax 031 829 31 79
info@walter-hugli.ch

1434994

Steildächer
Flachdächer
Isolationen
Fassaden
Reparaturen



Jost Bedachungen

Im Gschick 1
3173 Oberwangen

Telefon 031 981 02 30

www.jost-bedachungen.ch

1437049

Martin Grob
Schreinerei
Küchen
Bodenbeläge
Glasreparaturen



Brünnenstrasse 26
3027 Bern
Tel. 031 992 01 35

www.schreinerei-grob.ch

1437385



Schönheit & Wohlbefinden

KOSMETIKSALON ELISABETH (eidg. geprüft)

Suchen Sie eine erfahrene Kosmetikerin?

Seit 36 Jahren erfolgreich in dieser Branche tätig!
Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Elisabeth Blum Stix, Bümplizstrasse 104 A
3018 Bern-Bümpliz, Tel. 031 992 56 63 oder 079 436 11 23
www.blumstix-kosmetik.ch / blumstix@hotmail.com



147716

eR

Elisabeth Rätz Kosmetik&Fusspraxis
Nailstudio
med.-kosm. Fusspflege & Kosmetik

Bümplizstrasse 114
3018 Bern
031 991 26 36

1434773

Fusspflege Pedicure, 3 TO-Spangentechnik
Neu! Haarentfernungsmethode «Body Sugaring»
Nagelkosmetik mit Gel, Acryl
Deesse Produkte

Kosm. Fusspflege/Pedicure
Nagelkosmetikerin
Jrene Fuchs
Bethlehemstrasse 195
Tramhaltestelle Unterführung
3018 Bern
Tel. 031 991 48 10
Natel 079 206 28 87
jrene.fuchs@bluewin.ch



N·A·I·L·S



1433399

J A U S S I OSM

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK

1441269

DER Fachmann in Ihrer Nähe! Wir bieten Ihnen:

- orthopädische Schuheinlagen nach Mass
- orthopädische Massschuhe
- Verkauf von Spezialschuhen und Schuhen für Einlagen
- Reparaturen an Schuhen aller Art

BERNHARD JAUSSE
dipl. Orthopädie Schuhmachermeister OSM
Stöckackerstrasse 89 · 3018 Bern
Telefon und Fax 031 992 71 27

Vereinbaren Sie Ihren Termin noch heute!

Auf Lieferantenliste von Krankenkasse, SUVA und IV!

Fusspraxis

Winterberger
Esther Hansconrad
Podologin/med. Fusspflege

Bottigenstrasse 9
3018 Bern

031 992 00 33

Tram-Nr. 7 bis Haltestelle Bachmätteli



1434767

Stoffwechsel aktivieren statt Diät

- Reduzieren Sie mit Radiofrequenzwellen und Lymphdrainage Umfang- und Körperfett.
- Belebt und entgiftet.
- Steigern Sie Ihre Gesundheit und Ihre Vitalität.

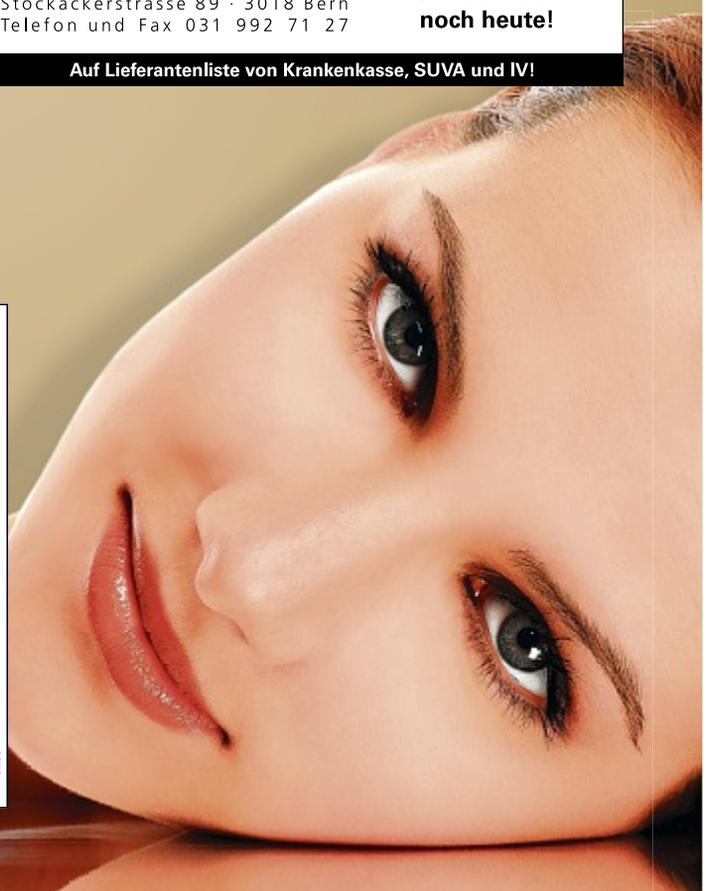
BEWEI LOUNGE BERN

BEWEI Lounge Bern
Hirschengraben 10
www.bewei-bern.ch
Tel. 031 351 88 22

Jetzt Termin vereinbaren!



1476236



Pilzsaision

Die Schätze des Waldes

Beeren, Pilze – was uns die Natur schenkt. Ist der gut oder giftig? Wer «in die Pilze» geht, sollte diese Frage beantworten können. Zum Glück gibt es Pilz-Experten, die zu Exkursionen einladen. Dabei lernen Sie, Speisepilze von ungeniessbaren und giftigen Doppelgängern zu unterscheiden, und erhalten Tipps, wie Sie Ihre Ausbeute schmackhaft zubereiten.

Bewaffnet mit einem Pappbecher auf der Suche nach Erdbeeren – das ist eine frühe Kindheitserinnerung. Später wurden dann Eierschwämme gesucht und Brombeeren.

Auf die Pilze, fertig los!

Spätestens im September gibt es für Pilzliebhaber kein Halten mehr, denn dann beginnt die Hochsaison für aromatische Pilze. Vor allem nach feucht-war-

men Wetterperioden, wenn Eierschwämme, Maronenröhrlinge und ihre Verwandten aus der Erde spriessen, verwandeln sich die Wälder in Paradiese für Pilzsücher. Doch aufgepasst! Nur wer sich wirklich gut auskennt und die essbaren Pilze sicher bestimmen kann, sollte seinen Fund ungeprüft verspeisen. Denn beinahe jeder essbare Pilz hat einen giftigen Doppelgänger. Oft ist es sicherer, den Fund in einer Pilzkontrollstelle begutachten zu lassen. Das ist der Genuss eines frischen Pilzgerichts allemal wert!

Mit Korb und Pilzmesser geht es jetzt in den Wald

Als Belohnung warten dort schon köstliche Gesellen wie Steinpilz, Eierschwamm und Herbsttrompete. Die richtige Zubereitung: Frische Pilze haben ein kleines Manko – sie ver-



derben schnell. Länger als zwei Tage im Kühlschrank halten sie sich nicht. Deshalb empfiehlt es sich, frische Exemplare so schnell wie möglich zuzubereiten. Damit ihr Aroma nicht verwässert wird, sollten Pilze nur vorsichtig abgeburstet oder mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Ausnahme sind Eierschwämme. Diese dürfen kurz(!) ins Wasserbad und werden dann zügig mit Küchenpapier trocken getupft. Stielansätze und beschädigte Stellen schneiden Sie grosszügig ab. Danach können die Pilze in etwas Öl oder Butter gebraten oder gedünstet werden. Gewürfelte Speck verstärkt dabei das Aroma. Grosse Champignons lassen sich auch wunderbar füllen – mit Reis, Spinat oder Hackfleisch. Mit Käse überbacken wird ein echter Genuss daraus. Pilzsaucen mit Rahm passen toll zu Teigwaren und Fleischgerichten, sind aber auch solo ein vollwertiges und gesundes vegetarisches Essen. Mit einem Schuss Wein und Kräutern wie Petersilie, Thymian, Majoran, Oregano oder Basilikum lassen sich Saucen und Pfannen edel verfeinern.

Tipps

Die Schonzeit ist vom Kanton Bern wieder abgeschafft worden, da Studien gezeigt haben, dass sie auf das Pilzwachstum oder auf die Vielfalt keinen Einfluss haben. Noch einen Tipp für alle, die sich neu auf Pilzjagd wagen möchten: Wenn jemand frisch beginnt, sollte er mit einer oder zwei Sorten starten und nicht versuchen, gerade zehn Sorten zu sammeln. Das Wissen erweitert sich mit der Zeit, das eignet man sich an.

Eierschwämme – das Gold des Waldes

Zubereitung: Die Pilze werden geputzt oder abgeburstet. 300 g geben wir mit ein wenig Knoblauch in eine Pfanne mit heiss zerlassener Butter. Drei bis vier Minuten reichen, die Pilze geben etwas Wasser ab und bleiben bissfest. In eine andere Pfanne geben wir den in Streifen geschnittenen Speck und braten ihn aus. Den Salbei kurz vor Schluss dazu, beides mischen wir dann mit den Eierschwämmen. Das alleine reicht schon als Hauptgericht. Ein knackiges Krustenbrot, hausgemachte Bandnudeln oder Gnocchi vertragen sich bestens mit dem goldbraunen Schmaus.

Text: zVg

Pilzkontrollstellen

Alle Kontrollstellen sind bis Ende Oktober geöffnet

- Bümppliz: Frankenstrasse 1, 1. Untergeschoss, Dienstag und Donnerstag, 18.00 bis 19.00 Uhr, Samstag und Sonntag, 17.00 bis 18.00 Uhr
- Ostermundigen: Schulanlage Mösl, Kilchgrundstrasse 25, Samstag und Sonntag, 17.00 bis 18.30 Uhr
- Boll: Kernstrasse 1, Sonntag, 17.30 bis 18.30 Uhr
- Zollikofen: Gemeindehaus, Walchackerstrasse 25, Garage, Samstag und Sonntag, 18.00 bis 19.00 Uhr
- Muri-Gümligen: Werkhof, Seidenberggässchen 23, Gümligen, Mittwoch und Sonntag, 17.30 bis 18.30 Uhr

Schontage und Pilzsammelbeschränkungen pro Kanton

Kanton	Schontage	Schontageszeit	Menge pro Person und Tag
Bern	keine	keine	2 kg
Solothurn	keine	keine	keine
Luzern	1. bis und mit 7. jeden Monats	nachts	2 kg, davon höchstens 0.5 kg Morcheln oder Eierschwämme
Fribourg	keine	täglich von 20 bis 7 Uhr	2 kg
Wallis	keine	keine	keine
Jura	keine	keine	2 kg

Es ist folgendes zu beachten:

1. Das gesamte Sammelgut ist nach Arten getrennt vorzuweisen. Von unbekanntem Pilzen sind höchstens 2–3 Stück zu sammeln.
2. Das Sammelgut ist von Schmutz und Erde zu reinigen. Für den Transport sind ausschliesslich Körbe zu verwenden. Pilze in Plastiksäcken werden grundsätzlich nicht kontrolliert.

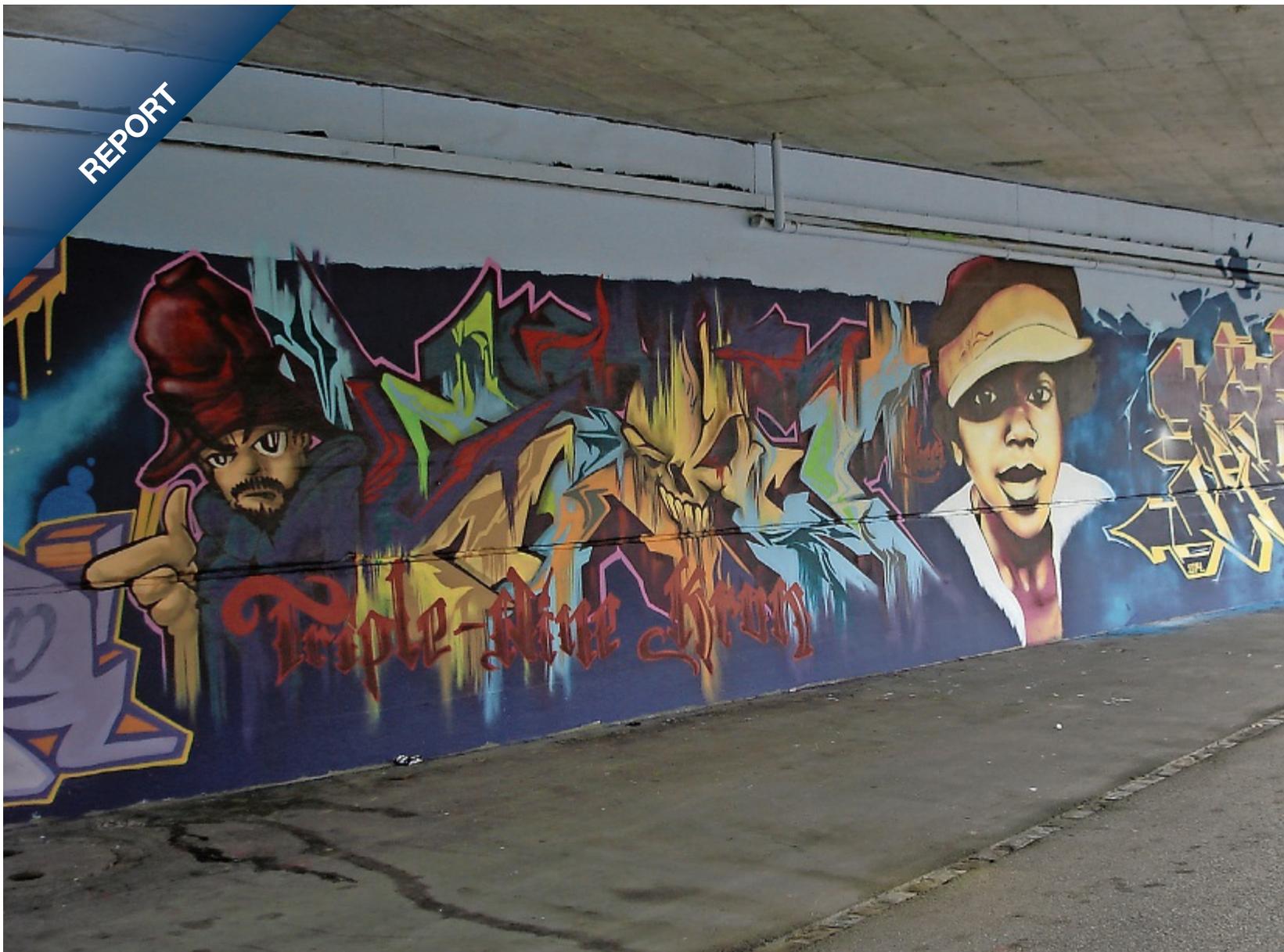
Kontrollgebühr: Es ist ein Ausweis vorzuweisen. Personen anderer Gemeinden bezahlen eine Gebühr von Fr. 5.– (Barzahlung).

Möchten Sie mehr über Pilze erfahren?

Alle, Jung und Alt, die interessiert sind, Pilze genauer kennenzulernen und wertvolle Tipps rund um die Pilzsuche zu erhalten, sind herzlich dazu eingeladen, an einem oder mehreren Abenden teilzunehmen. Die Abende finden bis am 14. November 2017 jeden Dienstag ab 20.00 Uhr statt.

Ort: Restaurant Jäger, an der Murtenstrasse 221 in Bern-Bethlehem. Geleitet werden die Abende von ausgewiesenen Fachleuten des Vereins für Pilzkunde Bümppliz.

Mehr Infos auf www.pilzverein-buemppliz.ch



Verbesserungsmassnahmen bei den legalen Graffiti-Wänden in der Unterführung Bodenweid

Damit die farbigen Wände w

Dank einer Jugendmotion kann in Bern seit Juni 2014 legal gesprayt werden. Im Berner Westen ist dies für Jugendliche bei der Skater-Anlage Weyermannshaus und der Unterführung Bodenweid möglich. Grundsätzlich geniessen die legalen Spraywände bei der Bevölkerung viel Sympathie. In letzter Zeit hat die «AG Beschwerdemanagement Stadtteil 6» allerdings mehrere Beschwerden entgegengenommen. Deshalb haben die AG und das Jugendamt der Stadt Bern gemeinsam Verbesserungsmassnahmen erarbeitet und umgesetzt.

Die bei der «AG Beschwerdemanagement» eingegangenen Be-

schwerden betreffen weniger die Graffitiwände bei der Unterführung Bodenweid an sich, sondern die Begleiterscheinungen, die damit in Verbindung gebracht werden: Littering, überquellende Abfalleimer und Spraydosenbehälter sowie Sprayereien ausserhalb der legalen Wände an Strassenschildern, Spiegeln und Lampen in der Unterführung.

Graffitiwände – ein Gewinn fürs Quartier?

Die «AG Beschwerdemanagement» erachtet das Projekt der legalen Spraywände als Bereicherung für das Quartier. Deshalb ist es ihr ein Anliegen, dass das Projekt im Quartier akzeptiert bleibt und weitergeführt

werden kann. Die «AG Beschwerdemanagement» hat daher Ende letzten Jahres das Jugendamt der Stadt Bern als verantwortliche Verwaltungsstelle für die legalen Graffitiwände, zu einer Sitzung eingeladen. Gemeinsam wurden verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Situation vor Ort ausgearbeitet.

Gemeinsam für Verbesserungen

Auf Anregung des Jugendamts und der «AG Beschwerdemanagement» haben das Tiefbauamt der Stadt Bern (TAB) und das «Kompetenzzentrum für Arbeit» (KA) ihre Reinigungstouren und das Leeren der Abfallkübel sowie der Entsorgungsbehälter für leere Spraydosen optimiert.

Die Mitarbeitenden des TAB sind bezüglich Littering rund um die Graffitiwände sensibilisiert worden. Die Beleuchtung in der Unterführung wurde gereinigt und mit einem Sprayschutz versehen, so dass die Unterführung auch längerfristig gut beleuchtet werden kann. Neu werden die Spielregeln für die Nutzung der Graffitiwände mittels Piktogrammen aufgezeigt und somit die sprayenden Jugendlichen sensibilisiert. Ebenfalls wird vor Ort eine neue Benutzerordnung aufgestellt, auf der auch die Telefonnummer der Jugendmitwirkungsstelle ersichtlich ist. Auf zwei separaten Tafeln wird auf die «Hotline Littering» des TAB aufmerksam gemacht. Auf diese

So f
im S

Wiederh
Nutzerg
beitsgru
Fachleu
chen, d
arbeitet
Beschwe
der Bet
und Um

Weitere
Pinto 03

Meldes
Hotline
079 669



Bild: zVg

Nummer können alle Bürgerinnen und Bürger anrufen und Littering melden. Auf Anrufe kann das TAB innerhalb von 48 Stunden reagieren, am Wochenende ist ein Pikettdienst im Einsatz.

Die «AG Beschwerdemanagement» und das Jugendamt sind überzeugt, mit diesen Massnahmen die Begleiterscheinungen in den Griff zu bekommen und freuen sich weiterhin auf ausdruckvolle Graffitibilder.

Autorinnen:
Monika Graser, Jugendamt,
Rachel Picard, Geschäftsführerin QBB.



Monika Graser, Jugendamt.



Rachel Picard, Geschäftsführerin QBB.

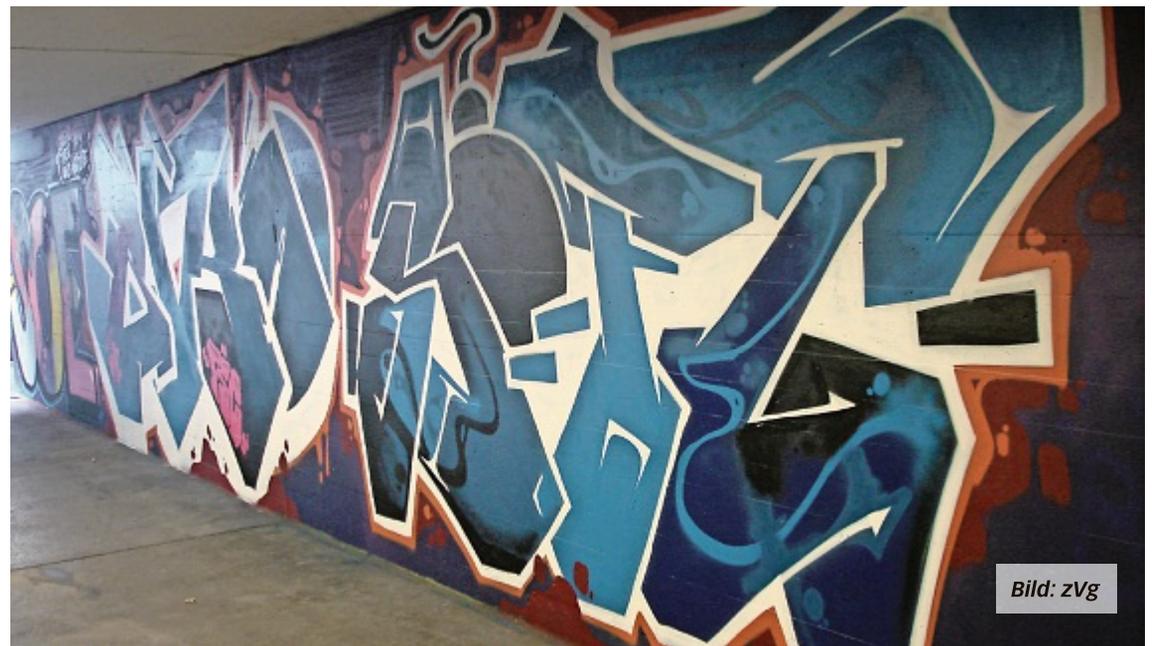


Bild: zVg

Weiterhin Freude bereiten!

Wie funktioniert das Beschwerde-Management im Stadtteil 6

Unerwünschte Störungen durch Lärm oder Littering, Konflikte zwischen verschiedenen Gruppen oder Vandalismus beeinträchtigen die Lebensqualität im Quartier. Die Gruppe Beschwerdemanagement im Stadtteil 6 (Bümpliz-Bethlehem), bestehend aus Vertretern der Quartier- und Jugendarbeit, der Quartierkommission, der reformierten Kirchen Kantonspolizei und von PINTO (Prävention, Intervention, Toleranz, Stadt Bern) besteht als eingespieltes Team Nutzungskonflikte in öffentlichen Räumen. Kernstück der «AG Beschwerdemanagement» ist die schnelle und koordinierte Vorgehensweise unter Einbezug der Anwohnerinnen und Anwohner. Nehmen Sie Kontakt auf, wenn Sie mit Nutzungskonflikten konfrontiert sind oder Unterstützung durch die «AG Beschwerdemanagement» wünschen!

Wichtige Informationen und Kontakt:
Telefon: 031 321 75 54 oder pinto@bern.ch

Stelle für Littering:
Littering des Tiefbauamtes der Stadt Bern:
Telefon: 031 321 75 54



Bild: zVg

Malerei Blaser GmbH

Mit Engagement & Innovationsgeist im Team zum Erfolg

Im heutigen Portrait von «KMU Bern West» tauchen wir in das vielfältige Malergewerbe ein. Die Malerei Blaser GmbH in Bümpliz ist ein innovativer Betrieb, der seit einigen Jahren professionell abhebt und dabei auch noch gute Laune verbreitet.

Eine Erfolgsgeschichte über Generationen

Die heutige Malerei Blaser ist seit 74 Jahren in Bümpliz ansässig. 1944 als Malerei Peter Bühler gegründet, wurde sie 1964 an den gleichnamigen Sohn Peter Bühler weitergegeben. Nach 32 weiteren Jahren übernahm mangels Erben der langjährige Mitarbeiter Manfred Blaser das Geschäft mit drei Angestellten und führte es gemeinsam mit seiner Frau Alice Blaser. Das Familienunternehmen florierte und wuchs. Parallel dazu erlernte der Sohn den Malerberuf in fremden Betrieben von Grund auf und schloss mit dem eidg. dipl. Malermeister ab. 2007 zog es Marc Blaser in den elterlichen Betrieb, in dem er sich so gut einarbeitete, dass er 2011 zum Betriebsleiter wurde. Mit inzwischen fünfzehn Mitarbeitern verspricht er einen frischen und innovativen Geist im Betrieb.

Der Malerberuf ist vielseitig und innovativ

«Man arbeitet mit Farben und sieht am Abend das Tagewerk», so lauten die knappen Hauptargumente für eine Ausbildung zum Maler. Der Beruf bietet heute eine attraktive Palette an Tätigkeiten und zu behandelnden Materialien. Der traditionelle Baumaler wertet im Innenbereich diverse Ober-

flächen ästhetisch auf. Dazu renoviert er Wohnungen mit all deren Untergründen wie Decken, Wände, Holzwerk und Radiatoren. Im Aussenbereich gilt es, Oberflächen zu schützen und zu verschönern. «Wir arbeiten überall: im Innen- und Aussenbereich, im Dachstock, im Keller, auf Untergründen wie Kunststoff, Holz, Metall oder mineralischen Oberflächen», ergänzt Marc Blaser. Heutzutage ist der Malerberuf keine reine Männerdomäne mehr: «Der Anteil an Frauen ist gestiegen», so Marc Blaser. Erkennbar sei jedoch, dass Frauen tendenziell in der Servicemalerei und im feinen, dekorativen Maler-Handwerk arbeiten. Die Männer nehmen hingegen gerne auch die schwerere körperliche Arbeit in Angriff.

Hoch hinaus mit Hebebühnen

Die Anforderungen an das Malergewerbe wachsen stetig und sind heute sehr komplex. Der Kunde will am liebsten alle Arbeiten aus einer Hand. Deshalb bietet die Malerei Blaser zum traditionellen Malerservice auch Spritz- und Gipsarbeiten an und erarbeitet Lösungen gegen Schimmelbefall, Korrosion und unerwünschte Graffiti bemalungen. Speziell gehören zum Angebot die Wandverkleidungen. Nebst Tapeten werden auch fugenlose Flächen in Nasszellen, spezielle Wandtechniken, Vergolderarbeiten und vieles mehr angeboten. Der Betriebsleiter betont: «Wir bieten den Kundinnen und Kunden die volle Palette des Malens an. So können wir einen reibungslosen Arbeitsablauf und hohe Qualität garantieren.» Eine



besonders innovative Idee ist inzwischen zum Aushängeschild der Firma geworden. Vor neun Jahren wurde der Einsatz von Hebebühnen anstelle von Baugerüsten getestet. «Die Lancierung war ein Risiko, aber letztlich haben sich Investition und Aufwand gelohnt!», hält Marc Blaser begeistert fest. Die Arbeit mit einer Hebebühne ist kostengünstiger, mit weniger Zeitaufwand verbunden und garantiert ein flexibles Arbeiten an Fassaden und Dächern. Es gibt keine Einbussen der Wohnqualität oder Sicherheit und sieht optisch besser aus. Das Unternehmen besitzt inzwischen mehrere Hebebühnen und hat in Bümpliz schon einige Fassaden so saniert.

Kundennähe und Teamgeist

Nebst Innovationsgeist und hochwertiger Arbeit zeichnen die Malerei Blaser vor allem die Kundennähe, ihre Flexibilität und ein ausgeprägter Teamgeist aus. «Wir sagen nie «nein» zu einem Projekt, sondern prüfen und beraten unsere Kundinnen und Kunden nach bestem Wissen. Sollten wir einen Wunsch nicht selbst erfüllen können, vermitteln wir gerne an zuverlässige Partnerbetriebe weiter», meint Marc Blaser. Mit den Firmenfahrzeugen sind die Mitarbeiter auch bei kurzfristigen Einsätzen schnell vor Ort. Letztlich zählt aber immer der optimale Service und die qualitativ einwandfreie Arbeit. Deshalb ist der Betrieb auf zuverlässige und fachlich kompetente Mitarbeiter angewiesen. Der Betriebsleiter zeigt sich sehr zufrieden mit seinem Team und erklärt: «Wir haben kaum Fluktuation. Unsere Handwerker sind langjährige,

verlässliche und loyale Handwerker mit Ehrgeiz». Schlechte Laune gibt es im sympathischen Familienunternehmen selten: «Bereits morgens um 6:30 Uhr herrscht in der Werkstatt ein reges Treiben und eine fröhliche Stimmung. Sollte jemand mit dem linken Bein aufgestanden sein, sorgt das Team schnell wieder für einen positiven Start in den Tag», schmunzelt Marc Blaser.

Zahlen und Fakten

**MALEREI
BLASER** GMBH

Gründung:

1944 durch Peter Bühler
1997 Übernahme Manfred Blaser

Betriebsleitung und Inhaber:

Seit 2011 Marc Blaser, eidg. dipl. Malermeister

Anzahl Mitarbeitende:

15 Festangestellte

Aktuelles:

10.04.2017
Neu mit 4 Arbeitsbühnen im Einsatz
www.malereiblaser.ch/hebeboehnnenservice

23.7.2017

Geburt von Mael Blaser, möglicher Betriebsnachfolger

01.08.2017

Frisch im Betrieb: Daniel Hostettler, Bümpliz, 1. Lehrjahr



Verein Bümplitz

Zwergziegen bleiben

Der kleine Tierpark ist ein wichtiger Begegnungsort im Biengut-Areal. Nach dem Rücktritt von Hanspeter Schlup, welcher über 35 Jahre zu den Tieren geschaut hat, hat der Verein Bümplitz die Zwergziegen übernommen.

Der Verein Bümplitz ist eine Gruppe junger politisch und sozial engagierter Leute, die in Bümpliz und Bethlehem wohnhaft sind. Neu wird hier Naturpädagogik und nachhaltige sowie artgerechte Tierhaltung miteinander verbunden. Der Chilchacker soll als naturnaher Begegnungsraum erhalten bleiben und mit neuen Ideen erweitert werden.

Ab Januar 2018 startet die Spielgruppe «Emma Goldkind», welche ebenfalls dem Verein ange-



hört. Die Spielwiese erlaubt den Kindern, ihre Umwelt mit allen Sinnen zu erforschen und wahrzunehmen und einen direkten Zugang zur Tier- und Pflanzenwelt zu ermöglichen.

Informationsanlass:
28. September 2017, 18.30 Uhr,
Heubühne Biengut,
www.emmagoldkind.ch

Neues Angebot

Sprachtandems in Bern-West!

Zwei Menschen mit unterschiedlichen Muttersprachen kommen zusammen, um dem Gegenüber die eigene Muttersprache zu lehren. Wie, wo und wann bestimmt das Tandem selber. Dabei lernen die Teilnehmenden nicht nur die Sprache des Gegenübers, sondern erfahren auch etwas über deren Kultur, Leben und Hobbys. Das Tandem soll Spass machen und kann mit verschiedenen Freizeitaktivitäten verbunden werden. Die Sprachtandems sind kostenlos und werden durch Quartierarbeitende vermittelt und begleitet.

*Sprachtandem
Bern-West*

Infos und Anmeldung bei:
Bümpliz: **Brigitte Schletti**, 079 900 61 99
Stöckacker: **Evelyne Heuscher**, 076 360 37 54
Gäbelbach/Holenacker: **Julia Rogger**, 077 437 92 90
Bethlehem: **Christa Neubacher**, 031 996 18 56
Bethlehem: **Tom Lang**, 031 992 49 82
oder sprachtandem.bernwest@gmail.com

LESER SCHREIBEN...

Vorbildliches Verhalten

Am Mittwoch, 13.09.17 gegen 17 Uhr kam es beim Europaplatz zu einer Tram-Panne. Darauf stauten sich die Trams bis über die Kreuzung Freiburgstrasse/Turnierstrasse. Sämtliche Fahrgäste hatten auszusteigen und zu Fuss weiterzugehen. Ein Angestellter der Securitas, welcher sich auf dem Heimweg befand reagierte vorbildlich und begann den sich stauenden Autoverkehr um die steckengebliebenen Trams herumzuleiten. Leider konnte ich den Herrn nicht ansprechen, aber ich möchte

ihm auf diesem Weg herzlich danken für sein vorbildliches Verhalten! Dieser Herr, wahrscheinlich afrikanischen Ursprungs ist ein gutes Beispiel dafür dass manche Vorurteile gegenüber Migranten schlicht und einfach nicht stimmen. Von einem solchen vorbildlichen und engagierten Verhalten könnten sich viele Mitbürger eine Scheibe abschneiden. Lieber Unbekannter, vielen herzlichen Dank!!!

Fausto Oppliger

HIGHLIGHTS DER WOCHE

22.9.

Seniorentanz

Die Sommerpause ist vorbei und der Seniorentanz beginnt wieder. Dieses Mal sorgen die Amaros für die musikalische Unterhaltung. Quartierzentrum im Tscharnergut 14 - 17 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 10.—
(Vorschau Oktober 20.10.2017)
www.tscharni.ch

ESBB STERNENSAAL

Freitag, 22. September

Filme für die Erde

Entdecke, was diesen Planeten bewegt. Wie wichtig sind gesunde Korallen für unsere Ozeane? Unter welchen Bedingungen wird eigentlich ein Smartphone produziert? Am «Filme für die Erde-Festival» geben hochkarätige Filme Antworten und Einblicke in die zukunftsweisendsten Aspekte der Nachhaltigkeit.

8.45 - 9.45 Uhr
Schulkino 1 für Unter- und Mittelstufenschulen
10.15 - 11.15 Uhr
Schulkino 2 für Unter- und Mittelstufenschulen
12 - 13.30 Uhr
Lunchkino, inkl. Verteilung Weitergabe-DVDs
14 - 16 Uhr
Schulkino für Oberstufenschulen
16 - 17.30 Uhr
Generationenkino, inkl. Verteilung Weitergabe-DVDs
18 - 19.30 Uhr
After-Work-Filmvorführung, inkl. Verteilung Weitergabe-DVDs
19.45 - 21.30 Uhr
Abendveranstaltung mit nationaler Eröffnung durch einen prominenten Gast (LIVE-STREAM).
21.30-22.15 Uhr
Bio-Apéro, Verteilung der Weitergabe-DVDs

ESBB Eventlokal Sternensaal Bern - Bümpliz, Bümplizstrasse 119, 3018 Bern

www.esbb.ch
filmfuerdieerde.org

FUSSBALL

Samstag, 23. September

16 Uhr, Meisterschaft 5. Liga
FC Bethlehem - SC Thörishaus

Sonntag, 24. September

10.30 Uhr, Meisterschaft 3. Liga
FC Bethlehem - FC Weissenstein Bern a
Beide Spiele: Sportplatz Brünnen

Nissan Micra: Echt grosser Kleiner

Der Nissan Micra überzeugt in der 5. Generation mit attraktivem Design. Erster Kontakt mit dem in Frankreich gebauten Kleinen und vitalem Turbodiesel.

Das frische, kantige Design mit weit nach hinten gezogener Frontscheibe, lässt den Kleinwagen dynamisch und kräftig erscheinen. Der Innenraum des Micra ist in Kontrastfarben gehalten und überzeugt nicht nur mit bequemem Gestühl, sondern auch mit den klar ablesbaren Anzeigen und dem hoch platzierten, grossen Touchscreen. Eine Vielzahl an aktuellen elektronischen Helfern, darunter eine Fussgängererkennung mit Notbremsassistent sowie Regensensoren und eine 360-Grad-Kamera machen den Micra zum idealen Alltagsbegleiter.



Hoppla: Der neue Nissan Micra kommt mit dynamischer Form daher. c.j

Automatisches Vergnügen

Den um nicht weniger als 17 Zentimeter gewachsene Micra prüften wir in der Dieselsonversion (1,5 l, 90 PS). Der Micra fährt sich sehr angenehm, das Fahrwerk hinterlässt einen guten Eindruck. Die Lenkung gibt eine gute Rückmeldung. Die

komfortable Federung lässt eine gewisse Straffheit nicht vermissen. Nissan hat mit dem neuen Micra einen echten Alleskönner geschaffen. Dazu ein frisches Design und aktuelle Helfer sowie einen Verbrauch, der sich sehen lassen darf. Zum Preis ab Fr. 22 950.–. RHo

Suzuki Swift: Swiss Edition Erfolgsmodell

In knalligem Rot fahren wir den neuen Suzuki Swift. Sein Vierzylinder wurde von einem E-Motor unterstützt.

Die Front des Swift ist schlicht und modern. Die hinteren Türgriffe sind nach oben gewandert. Innen wurde

zünftig aufgerüstet und damit die heutigen Fahrerwünsche umgesetzt. Geblieben sind die anständigen Platzverhältnisse sowie die gute Verarbeitung. Neu sind in der Top-Version der Tempomat mit zuverlässigem Abstandsradar sowie die Kollisionswarnung.

Milder Hybrid und Allradantrieb

Das 90-PS-Triebwerk erhält beim Beschleunigen zusätzlichen Schub durch einen E-Motor. Dieser wird von einer Lithium-Ionenbatterie gespeist welche durch Rekuperation geladen wird. Kein Wunder, dass der Verbrauch klar unter fünf Liter liegt. Ein leicht bedienbares 5-Ganggetriebe gibt die Kraft permanent an alle vier Räder weiter. Der wintersichere Swift 1.2 Compact TOP Hybrid 4x4 wird als Swiss Edition mit weissen Applikationen zum Preis von Fr. 21 990.– auch bei der Belwag angeboten. RHo



Rundemeuert: Der Suzuki Swift gefällt mit der neuen Front. RHo

BOXENSTOPP

Citroën C3 Pure Tech

Der genau vier Meter lange C3 Pure Tech 110 Shine erinnert von aussen mit vielen schwarzen Kunststoffelementen an einen Crossover. Eine Option sind die Luftkissen an den Türen sowie das in Schwarz gehaltene Dach.



An Kontakten zur Aussenwelt haptet es in keiner Weise, sogar ein Navi ist in der Pure Tech-Version an Bord. Der kleine, Turbo-Vierzylinder (110 PS) setzt den C3 vehement in Fahrt. Es reicht auch zu sportlicher Fahrweise und eine Spitze von 188 km/h. Den Charmeurl gibt es ab Fr. 20 340.–.

Range Rover Velar

Die neue Modellreihe von Land Rover ist mit ihrem herausragenden Design und einer grossen Motorenpalette (4- und 6-Zylinder)



eingetroffen. Mit einer Leistungsspanne von 180 bis 380 PS werden viele Kundenwünsche abgedeckt. Durch die Leichtbauweise ist der Velar etwa 200 Kilo leichter als vergleichbare Geländewagen, was ihm zu tollen Fahrleistungen verhelfen soll. Mit Preisen ab Fr. 63 800.– (bis 79 000.–) deckt er einen grossen Bereich ab.

1435269
Ihre Suzuki-Vertretung
BELWAG
Mehr als nur eine Garage.
www.belwag.ch

Redaktion: Roland Hofer

DIE NEUEN FIAT PROFESSIONAL MODELLE. DENN IHR JOB HÖRT NIEMALS AUF.

DIE EINZIGE SERIE MIT DEM MARKENZEICHEN PROFESSIONAL. JEDERZEIT EINSATZBEREIT.

ES SPIELT KEINE ROLLE, WAS, WO ODER WANN SIE ARBEITEN. FIAT PROFESSIONAL IST IMMER DIE RICHTIGE WAHL. DIE GESAMTE SERIE, EINSCHLIESSLICH ALLER UMGERÜSTETEN FAHRZEUGE, WURDE GANZ SPEZIELL FÜR SIE ENTWICKELT. EGAL, OB SIE IN UNWEGSAMEM GELÄNDE ARBEITEN UND EINEN ZAHEN UND ZUVERLÄSSIGEN PARTNER BRAUCHEN, IM GROSSSTADTDSCHUNGEL AUF DER STÄNDIGEN SUCHE NACH HÖCHSTLEISTUNG UND KOMPAKTER GRÖSSE SIND ODER IHREN FAHRGÄSTEN EIN KOMFORTABLES FAHRERLEBENS BIETEN MÖCHTEN – NUTZEN SIE DAFÜR EINES UNSERER FAHRZEUGE. VON PROFIS – FÜR PROFIS.

FIAT PROFESSIONAL
EIN PROFI WIE SIE

BELWAG BERN-WORBLAUFEN
Hubelgutstrasse 1, 3048 Worblaufen, Tel. 031 838 99 99
D' Alessandro Automobile AG, 3008 Bern, Tel. 031 381 95 35

BELWAG
BERN-WORBLAUFEN
Mehr als nur eine Garage.

1435265

Polizei 117 – Feuerwehr 118
Sanitäts-Notruf 144
Ärzte-Notruf 0900 57 67 47

Der Apothekennotruf:
Tel. 0900 98 99 00
(CHF 0.98/min ab Festnetz)



Wir sind für Sie da!
Die Apotheken der Stadt und Region Bern

Die Bahnhof Apotheke im Hauptbahnhof ist 365 Tage im Jahr von 6.30–22 Uhr geöffnet.

Klinik Permanence Tel. 031 990 41 11

Betreuung und Pflege zu Hause, Nachtdienst und Sitznachtwache, Unterstützung im Haushalt
SPITEX BERN, Spitex Genossenschaft Bern, Königsstrasse 60, Postfach 450, 3000 Bern 5, Tel. 031 388 50 50, Fax 031 388 50 40, www.spitex-bern.ch
Mo. bis Fr. 7 Uhr bis 18 Uhr durchgehend.

Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz
Nottelofon, Reinigungsdienst etc. Kornweg 17, 3027 Bern, Tel. 031 997 17 77.

Hilfsmittelstelle, Rollstühle, Pflegebetten etc. Kornweg 15, 3027 Bern, Tel. 031 991 60 80.

Pro Senectute Region Bern, Sozialberatung, Mahlzeiten-, Besuchs-, Administrationsdienst etc. Bottenstrasse 6, 3018 Bern
Tel. 031 359 03 03

Sozialdienst, Schwarztorstrasse 71, 3007 Bern, Tel. 031 321 60 27.

Bei Todesfall
Bestattungsdienst Oswald Krattinger:
Tel. 031 991 11 77 oder 031 381 65 15.
Bestattungsinstitut Rudolf Egli AG:
Tel. 031 333 88 00.

Sexuelle Gewalt gegen Frauen/Mädchen
Frauenspital Bern, Tel. 031 632 10 10
Lantana, Fachstelle Opferhilfe,
Tel. 031 313 14 00, www.lantana-bern.ch
Mail: info@lantana-bern.ch

TOJ Jugendarbeit Bern-West
Infothek, Bernstrasse 79a, Bienzgut, 3018 Bern.
Tel. 031 991 50 85, www.toj.ch
Offen: Mi. und Fr. 14–17 Uhr.

Rheumaliga Bern
Gesundheitsberatung bei Schmerzen.
Tel 031 311 00 06 / www.rheumaliga.ch/be

Frauzentrale Bern
Alimenteninkasso, Rechts-, Budget-, Vorsorgeberatung für Frauen/ Männer/Familien.
Termin Tel.: Mo - Do 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr,
Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
www.frauzentralebern.ch

Ref. Landeskirche

Kirchgemeinde Bümpliz

Gottesdienste
www.buempliz.refbern.ch

IN DER KIRCHE BÜMPLIZ
Sonntag, 24. September, 10 Uhr: Pfr. Martin Schranz. Mit Sunntigscfé.

KIRCHE BETHLEHEM, EYMATTSTR. 2
Samstag, 23. September, 17 Uhr: Fiire mit de Chliine. Mit Bhaltis. Pfr. Martin Schranz und Team.

IN DER SENEVITA BÜMPLIZ
Donnerstag, 21. September, 15.30 Uhr: Patrick Schafer, röm.-kath.

Pikett für Abdankungen
21. bis 22. September: Pfrn. Cornelia Nussberger, 031 926 13 37.
23. bis 29. September: Pfr. Martin Schranz, 031 981 17 25.

Sozialberatung
Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62:
Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.
Altes Pfarrhaus, Bernstr. 85: Daniel Krebs, 031 996 60 64.
Stöcktreff, Bienenstrasse 7: Evelyne Heuscher, 076 360 37 54.

Für alle
Montag, 8.30 bis 9.30 Uhr: Meditation im Kirchgemeindehaus. Pfrn. Adelheid Heeb, 031 992 07 68.

Dienstag, 9 bis 11 Uhr: Zyschtigs-Café im Kirchgemeindehaus. Hans Lüthi, 031 992 77 27, Elsbeth Michel, 031 991 49 71, und Helferinnen.

Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr;
Montag, Mittwoch, Donnerstag, 15 bis 17 Uhr:
CaféTeeria, Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Info: Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.

Montag, Mittwoch, 12 bis 13.30 Uhr: Mittagstisch «E Guete» Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Info: Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.

Mittwoch, 9 bis 10.30 Uhr: Kaffeeträff Stöckacker, StöckTreff, Bienenstrasse 7. Daniel Krebs, 031 996 60 64.

Donnerstag, 12 bis 13.30 Uhr: Mittagstisch im Kirchgemeindehaus, 3-Gang-Menu Fr. 12.– für Erwachsene, Fr. 6.– für Schulkinder bis 16 Jahre. Vorschulkinder gratis. Anmeldung bis Mittwoch, 10 Uhr, bei claudia.trachsel@refbern.ch, 031 996 60 60.

Für Frauen
Frauenwelt. Quartiertreff Baracke, Mädergutstrasse 62

Donnerstag, 21. September, 14 bis 15.15 Uhr: Mutter-baby-Deutsch. Mütter mit Kindern erhalten Anregungen zur Förderung ihres Kindes. Dabei vertiefen sie ihre Deutschkenntnisse. Keine Kosten.

Infos zur Frauenwelt: Mariette Neuhaus, Sozialarbeiterin, 031 980 00 30.

Mittwoch, 27. September, 15 bis 17 Uhr: Witwengruppe im Kirchgemeindehaus. Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28, Caroline Prato, 031 991 07 61.

Dienstag, 26. September, 9 bis 11 Uhr: Frauen Forum. Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28, Caroline Prato, 031 991 07 61.

Donnerstag, 21. September, 8.45 bis 10.45 Uhr: Frauen-Treff. StöckTreff, Bienenstrasse 7, Leitung: Evelyne Heuscher, 076 360 37 54.

Donnerstag, 21. September, 19.30 Uhr: Quellenfrauen. Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Info: Maria Stalder, 031 991 05 80.

Silberclub
Dienstag, 26. September, 14 Uhr: Nachmittagsprogramm. Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Wasser: Ressource und Grundrecht. Vortrag von Isabella Pagotto, Programmbeauftragte DEZA. Leitung: Caroline Prato, 031 991 07 61.

Für Familien und Kinder
Donnerstag, 21. September, 15.30 bis 17 Uhr: Eltern-Kind-Treff Plus. Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Spiel, Begegnung, Austausch für Mütter und Väter mit Kindern bis 5-jährig. Ohne Anmeldung. Mit Zwischenverpflegung. Kosten: Erwachsene mit 1 Kind Fr. 3.– pro Vor- od. Nachmittag, plus Fr. 1.– für jedes weitere Kind. Gratis mit Krankenkassenprämienverbilligung. Mit Yadira Ibarbo Santana Huser, Monique Portmann, Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.

Freitag, 14.30 bis 16.30 Uhr: Kidstreff im Chleehus, Mädergutstrasse 5. Für Kids von der 3. bis zur 6. Klasse. Pingpong, Musik hören, Billard oder chillen und Freundinnen und Kollegen treffen. Info: Barbara Bregy, 079 942 35 61.

Für Jugendliche
Teens-time, Jugendtreff, Jobbörse, Modiaabe finden Sie auf www.westjugend.ch

Kirche Oberbottigen

www.buempliz.refbern.ch

Jeden Mittwoch, 8.45 bis 11 Uhr: Bottige-Träff in der Kirche Oberbottigen. Für Jung und Alt.

Mittwoch, 9.30 bis 11 Uhr: Krabbeltreff in der Kirche Oberbottigen. Infos: Stéphanie Chezeaux, 031 534 50 79, 078 800 40 04.

Ref. Kirchgde. Bethlehem

www.ref-kirche-bethlehem.ch

Zentrale Nummer für Bestattungen: 031 996 18 44

Jeden Donnerstag, 19–22.30 Uhr: Cafèbar Roots im Kirchgemeindehaus. Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren. Schaut vorbei!



Donnerstag, 21. September, 9–11 Uhr: Interkulturelles Müttertreffen im Kirchgemeindehaus. Thema «Wie finde ich eine Wohnung?», Leitung: Christa Neubacher, 031 996 18 56.

Donnerstag, 21. September, 15 Uhr: Senevita-Gottesdienst in der Senevita Westside, Ramuzstr. 14–16, mit Pfrn. Elisabeth Gerber.

Freitag, 22. September, 14.30 Uhr: Alterstreff im Saal Kirchgemeindehaus mit Christine Furer.

Samstag, 23. September, 17 Uhr: Fiire mit de Chliine in der Kirche, zur Geschichte «Der Regenbogenfisch stiftet Frieden», Fiire-Team aus Bethlehem und Bümpliz; anschl. Züppe und Sirup.

Sonntag, 24. September, 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Hans Roder; anschl. Kirchenkaffee.

Röm. kath. Landeskirche

Pfarrei St. Antonius Bümpliz

Sonntag, 24. September, 9.30 Uhr: Eucharistiefeier mit der Missione Cattolica di Lingua Italiana.

Pfarrei St. Mauritius Bethlehem

Samstag, 23. September, 18.30 Uhr: Kommunionfeier.

Sonntag, 24. September, 9.30 Uhr: Kommunionfeier zum Patrozinium.

Ev.-meth. Kirche Bern

Donnerstag, 21. September, 14.30 Uhr: Bibel-lesestunde.

Freitag, 22. September, 14 Uhr: Newsletter einpacken im Jugendraum.

Sonntag, 24. September, 10 Uhr: Gottesdienst mit Martin Streit, Orgel: Brigitte Morf, Sonntagschule.

Dienstag, 26. September, 8.10 Uhr: Gebet.

Freie Christen Gde. Bern

Sonntag, 24. September, 9.45 Uhr: Missionsgottesdienst mit COM.

Domenica 24 settembre ore 16: Culto con A. Pavan.

Mittwoch, 27. September, 19.30 Uhr: Hauskreis in der Gemeinde.

Giovedì 28 settembre, ore 20: Preghiera

Pfingstgemeinde Bern

Sonntag, 24. September, 9 + 11 Uhr: Gottesdienste, gleichzeitig Kinderprogramm. Live ab 11.30 Uhr auf: www.pfimbbern.ch

Neuapostolische Kirche

Donnerstag, 21. September, 20 Uhr: Gottesdienst.

Sonntag, 24. September, 9.30 Uhr: Gottesdienst.

Französische Kirche

Dimanche 24 septembre, 18h: Culte Taizé du soir dans le chœur de l'église. Pasteure Marie-Jo Glardon.



BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG

Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz
info@krattingerag.ch / www.krattingerag.ch

031 991 11 77

seit 1972
24 Std. erreichbar

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



Fritz Janz
stv. Geschäftsleiter
Bestatter mit eidg. Fachausweis



EGLI
BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00

